

Außen, herzlichster Lugal!

Liedlich habe ich wieder ein wenig Zeit,
um Ihnen, sehr geschätztes Fräulein,
schreiben zu können.

Der allem werteste ist mir, Ihnen meinen
herzlichsten Glückwunsch zu den so wohl
bereuilligten Arbeiten des Mannes,
welcher mich zu erfreuen. Es hat
zwar sehr lange gedauert, bis sich
zustände gekommen ist, und ich
kann mir denken, wie ^{sehr} Mühe und
Arbeit Ihnen dadurch verursacht ist,
allein ich habe mich die Hoffnung, daß
es jetzt mit der Gründung des
Frauenvereins sehr vorwärts gehen
wird. Ich sage diese Hoffnung nicht ohne
Grund zu stellen, weil ich wenigstens
daran habe, aber ich weiß, daß Ihnen,
sehr geschätztes Fräulein sehr viel an dem

Gedanken dieses Mannes liegt.

Zeigst du, daß gefasste Grundsätze,
 wenn sie so offen gesagt, aber nicht
 ausgesprochen ab mir einmal nicht besser
 als wenn sie ja mir alle, und meinen
 guten Engel fürchte nicht, wenn
 ich könnte, ich würde jeden Mann und
 dem Wege erinnern, an dem ich Fuß setzen
 könnte. Du, wenn ich den ganzen Tag
 bei dir sein könnte, ich würde dir,
 daß gefasste Grundsätze, jeden Mann
 an den Augen ablesen, und ich weiß,
 bevor er mich übergegangen ist, und
 nicht weniger müßte ich dir versprechen,
 mir immer und immer das Glück zu
 wissen Anblick zu geben.

Ich hoffe dir, daß ich schon wieder
 so notwendig bin, aber ich kann nicht anders.
 Ich hoffe sehr in der Nacht, alle meine
 Angelegenheiten zu lösen, wie ich allein
 bin und noch.



Das ist die einzige Zeit im ganzen
 Tag, wo ich Ruhe habe, nachzudenken.
 Ihr süßes Bild liegt neben mir und
 es spricht mich an mit Ihrer guten
 Barmherzigkeit, süßem Augenblick ist
 es mir, wie wenn ich mit Ihnen,
 in der goldenen Regel, perspektivisch.
 Liebes Fräulein, seien Sie nicht böse,
 daß ich Ihnen wieder geschrieben, aber
 wenn ich bei diesem Thema bin, kann
 ich nicht so bald ablassen.

Ich weiß das aber schon, was mich
 besetzt und heftig mich über
 all die Widersprüchlichkeiten des Lebens
 kämpft. Wenn ich Ihnen nicht
 das schreiben kann, was ich Ihnen sagen
 möchte, so bin ich doch glücklich in
 dem Gedanken an Sie..

Wenn ich manchmal ungeduldig
 oder unzufrieden bin, so ist es
 Ihr Bild zur Hand und im Aufsehen
 des selben Augenblicks alle hitzigen
 Gedanken sind allerhand ab.
 Ich weiß, daß Sie dies alles beifügen
 werden, aber ich glaube mich zuversichtlich.



dass Sie mich aufpassen und ein wenig
 fründiger auf mich mit Ihrer Messigkeit. —
 Ich würde sehr gerne zu dem Abende,
 Abend des Jahres per. Leinwand gekommen,
 falls aber zu wenig Zeit, dass es mir
 nicht möglich war. Auf das Ding und
 und wiederholte Ansuchen zusammen's
 habe ich aber dem Jahre per. Leinwand ein
 Aufschuldigungsbescheid gegeben,
 das ich nicht davon gehen habe, weil ich
 familiär nicht. Das Abende - Bildung
 Manier gibt es jetzt sehr viel zu thun,
 die General-Verammlung steht so
 das Jahr und ich bin Mitglied des Abende-
 Comité's, welche die neuen Abende-
 Mitglieder für das nächste Abende
 anzustellen hat. Auf dem Abende wird
 es mich zu neuen Abende,
 festzulegen mit dem Abende -
 Abende Kommen, zu man spricht
 aber einen jungen Abende
 das Abende und dem Abende.
 Das Abende selbst mit dem Abende
 Abende, um die Majorität bei
 der General-Verammlung für sich zu haben.

Man befürchtet sogar, daß von Seiten
des Abwärtend alles aufgehoben werden
wird, wenn die Kirchenvorstände
wirden von ihm ausgepflogen ^{sind} mußte der
von ihm gestifteten, Vorlesungen.
Das sind nicht rechtliche Zustände!
Es mußte daß beide Heile sind in
sich gehen, wenn die Lösung auf
Anspruch zu fördern möglich ist,
weil sie sich gegenseitig fördern
und unterstützen so Zeit und Kraft.
Die Satzungen sind nicht mehr
sind schon älteren Datum, aber die
Klaffen mit dem Lese Mutzinger,
von der die schon geübt haben
werden, ist endlich und pflichtgemäß
für die ganze Kirche gesichert.
Lese Mutzinger vorzüglich Lese
lung sind die wichtigsten und wichtigsten
Leseblätter unserer Provinz.
Da es aber jetzt zu den Zusammenkünften
"Unabhängiger" überstritten ist,
zu sagen nicht Rede in einer Ab-
sammelnung fällt, in der ein Wechsel

so sich fürcht baldige und Briefe
gegen unsere Partei zu schreiben, so hat
sich der Verk. - Kolonialverwaltung, ihn
mit pünktlichen seinen galatischen
Bekanntmachung anzuschreiben.

Unsere Abreise hat aber eine
andere Brieffassung in dieser Sache
und hat die Zulassung dieses Besatz
als einer Eingriff in ihre Rechte an.
In der Zulassung aber nicht mehr zurück,
günstig gemacht werden kann, so
hat der gesammte Briefsatz in der
Mündlichkeit der Verwaltung von dem
seiner Mündlichkeit zurückgelegt und der
Verk. - Kolonialverwaltung ist in der glücklichen
Lage, einen Briefsatz zurückzuführen
zu besitzen. Wenn diese Zusammenhänge
sich ändern werden weiß ich nicht, das weiß
man zu im Verkauf unserer Sache
das Beste zu sein. Gute Nacht, meine
früherer Jugendzeit, ist zu sein mit dem
Büchlein der unglücklichen Zusammenhänge

Minn, den 9. Januar 1892.

Ihre dankbare, ergebene
Kolonie
Kefarie.

